

Registerausflug des Tiefen Blechs: Von Fußmärschen, Schwaben-Anekdoten und geselligen Stunden

Am Samstag, den 22. August 2026, zog es unser tiefes Register zu Fuß nach Tübingen zu unserem diesjährigen Registerausflug. Bei besten Voraussetzungen machten wir uns von Wurlingen über Hirschau auf den Weg.



Kurz vor Tübingen legten wir unseren ersten Stopp am Campingplatz ein, wo wir nach dem ersten Streckenabschnitt erst einmal unseren Wasserhaushalt ausgleichen mussten. Nach einer kurzen Pause ging es für uns weiter zum Neckarmüller auf die Terrasse, wo wir ein leckeres Mittagessen genossen.

Anschließend stand die schon fast traditionelle Stocherkahnfahrt auf dem Programm. Zuvor kauften wir noch kurz für unsere besinnliche Fahrt ein, ehe wir ablegten. Unser Stocherkahnfahrer, der geduldig und sehr aufgeschlossen mit uns war, unterhielt uns während der Fahrt mit allerhand Geschichten – von Hölderlin-Anekdoten bis hin zum Henker von Tübingen. Dieser hatte wohl seinen Beruf verfehlt und für jeden, den er nicht getötet hatte, eine Linde gepflanzt, wodurch die heutige Linden- bzw. Platanenallee entstanden sein soll. Ob das tatsächlich so stimmte, wusste unser Stocherkahnfahrer allerdings auch nicht so ganz.



Schließlich sind wir von außen trocken geblieben und konnten unsere Reise mit dem öffentlichen Bus nach Rottenburg fortsetzen. Angekommen in Rottenburg, hatten wir uns beim Rino erst einmal ein schönes Eis gegönnt.

Letztendlich wurde bei unseren Freunden und Musikkameraden Anastasia und Tobias Wiech im „Falken“ der Abschluss gemacht. Bei leckerem Essen, guten Gesprächen über frühere Vereinsereignisse und einer kleinen Gesangseinlage zur Runde Schnaps ging unser wunderschöner Ausflug schließlich zu Ende.

Oliver Gäntzle (Schriftführer)